Von Neu-Orleans.

New Orleans, 12. März. In militärischem Kreisen zeigt sich eine große Rührigkeit. Gen. Banks ist im Begriff, eine große Expedition nach West-Louisiana abzusenden. Eine Flottille von Kanonenboots ist bereits nach Alexandria abgegangen. Wahrscheinlich wird Gen. Banks mit den in Arkansas stehenden Bundestruppen gemeinschaftlich handeln, und nicht nur West-Louisiana, sondern auch Arkansas und Texas von den Rebellen zu säubern suchen.

In Gemäßheit einer von Gen. Banks erlassenen Order werden am 28. März Wahlen für Delegaten zu einer verfassungsgebenden Convention soll sich in New Orleans am 6. April versammeln u. aus 150 Mitgliedern bestehen, von denen die Stadt New Orleans allein 63 zu wählen hat.

Aus dem Westen.

Cincinnati, 19. März. Depeschen von Columbus sagen, daß alle Veteranen Regimenter von Ohio im Departement des Südens zur Potomac Armee bestimmt seien.

Ohio hat für die letzte Ziehung noch 28,000 Mann zu stellen.

In Chattanooga ist alles ruhig.

Gen. Scherman's Corps ist den Mississippi hinabgegangen und soll wahrscheinlich bei der Expedition um Red River mitwirken.

In Georgia herrscht große Aufregung über die Botschaft des Gouv. Brown, weil derselbe die Conscription für unconstitutionell erklärt. Ein lebhafter Zeitungskrieg ist darüber entstanden.

Den Unionsgefangenen in Columbia wäre es beinahe gelungen, zu entwischen. Sie hatte einen unterirdischen Gang gegraben.

In Kentucky haben sich Anzeichen kund gegeben, aus denen man schließt, daß in mehreren Counties des Staates eine Verschwörung begeht, um den Staat an die südliche Conföderation anzuschließen.

In Arkansas sind bei der Staatswahl zwischen 10,000 bis 15,000 Stimmen abgegeben worden.

Von Nord-Carolina.

New York, 19. März. Nachrichten aus New Bern, N. C., bis zum 14. März melden, daß außer den 51 Unions-Gefangenen die in Kingston von den Rebellen gehängt wurden, auch mehrere Compagnien eines andern weißen Nord Carolina Regiments, die neulich in Gefangenschaft geriethen, ein gleiches Schicksal traf. Eine Menge Rebellen-Deserteure lassen sich in die Armee einreihen, um ihre gemordeten Freunde blutig zu rächen.

Als die Unions-Gefangenen von Richmond nach Americus, Ga., gebracht wurden, gelang es 31 unterwegs zu entkommen. Zwei sind auf der Reise erfroren.

In New Bern, Beauford und andern Orten sollen Freischulen zum Unterricht armer weißer Kinder errichtet werden.

Die New Bern „Times" verlangt wiederholt 50,000 Mann Bundestruppen, um Nord Carolina für die Union wieder zu erobern. — New Bern sei stark befestigt, daß es nicht genommen werden könne.

Befürchteter Rebellen-Einfall in Kentucky.

Cincinnati, 21sten März. Eine Depesche von Strawberry Plains sagt, daß die Rebellen in Bulls Gap 20,000 Mann stark sind.

Der Bericht, daß Longstreet den größten Theil seiner Artillerie und seines Wagentrains per Eisenbahn fortgeschickt und seine Leute mit den Zug-Pferden beritten gemacht hat, bestätigt sich.

Man glaubt allgemein, daß ein Streifzug nach Kentucky beabsichtigt wird.

Gute Nachrichten von der Red River Expedition.

Einnahme von Fort Russey.

11 Geschütze erobert und 300 Gefangene gemacht.

Cincinnati, 24. März. Von Cairo wird gemeldet, daß gute und zuverlässige Nachrichten von der Red River Expedition eingelaufen sind.

General A. S. Smith landete seine Truppen wenige Meilen unterhalb Fort Russey. Gen. Dick Taylor ließ sofort seine sämmtlichen Truppen ausrücken, um ihn im Rücken anzugreifen. Als dies Gen. Smith bemerkte, eilte er in forcirtem Marsche sofort gegen das Fort. Die Rebellen suchten zuvorzukommen, allein die Bundestruppen hatten drei Stunden Vorsprung, besetzten das Fort, das mit 11 Geschützen, 4 Parrot Kanonen, einer 11zölligen Columbiade und mehreren 32-Pfündern armirt war, und machten 300 Mann zu Gefangenen.

Gen. Smith hat dadurch einen festen Platz erobert und die Kanonenboote können jetzt ungehindert nach Alexandria fahren.

Von Neu-Orleans.

New York, 26. März. Von New Orleans sind Nachrichten bis zum 19. d. Mts. angelangt.

Gen. Banks wollte am 19. zur Armee abgehen, die bereits New Iberia besetzt und eine Recognoscirung nach Butts la Rose geschickt hatte, wobei ein Rebellen-Camp überrumpelt wurde.

In Brownsville, Texas, sind bis jetzt 2000 Rebellen-Deserteure angekommen. Neulich liefen 150 von einem Regiment davon. 300 wurden ihnen nachgesendet, aber sie schlossen sich den Deserteuren an. Mehrere von ihnen sind in Brownsville angekommen.

Griechenland.—Athen, im Januar.

Die Kälte und das Unwetter in den letzten Wochen ist im ganzen Lande so anhaltend und stark gewesen, wie man sich derselben seit Jahren nicht erinnern kann. Dörfer sind beinahe durch Schnee verstopft und ungangbar, Menschen sind an verschiedenen Orten erfroren; die Viehzucht, besonders die der Schafe, ist zu Grunde gegangen.

☞ Nichts Neues von der Potomac Armee.

Demokratische Staats-Convention in Ohio.

Die demokratische Staats-Convention versammelte sich am 23sten März zu Columbus um Delegaten zur Nationalconvention und Candidaten für die Staatsämter zu nominiren.

Die Kriegs- und Friedens-Demokraten in ziemlich gleicher Anzahl anwesend waren, suchten sich gegenseitig den Rang streitig zu machen. Das Ticket der Kriegsdemokraten hatte den Namen von Raney an der Spitze, das der Copperheads den von Vallandigham. Die Abstimmung schloß unter außerordentlicher Aufregung und als das Resultat verkündigt wurde, 216 Stimmen für Raney und 212 für Vallandigham, verlangten die Copperheads eine nochmalige Zählung und drohten mit Austritt als diese verweigert wurde, beruhigten sich aber schließlich.

Auch bei der Ernennung für Staatsämter unterlagen die Vallandighämmel.

Demokratische Copperhead Convention in Pennsylvanien.

Am vorigen Donnerstag versammelten sich die Delegaten der demokratischen Copperhead-Staats-Convention in Philadelphia, um Delegaten zur demnächst abzuhaltenden National-Convention zu ernennen. Nachdem verschiedene Politiker, die wegen ihrer Anhänglichkeit für Breckinridge und Consorten bekannt sind, Reden gehalten, ging es an die Nomination der Candidaten für Beamte der Convention. Es entstand hierbei ein Lärm und eine Unordnung, daß Niemand sein eigenes Wort hören konnte. Schließlich wurde William H. Witte, der hungrige Aspirant für die Gouvernörsstelle, zum Präsidenten erwählt.

Die Delegaten dieser Parthei versammeln sich am 4ten Juli zu Chicago, um Candidaten für Präsident und Vice-Präsident der Ver. Staaten aufzustellen.— McClellan, Jeff. Davis und Vallandigham sollen dabei die besten Chancen haben, auf das Ticket zu kommen.

John D. Stiles, von Lecha Caunty, ist Delegat nach dieser Convention.

☞ Die nördliche Freunde der Rebellen welche früher Gen. Fremont bis aufs Blute verfolgten, fangen an ihn aufzuloben und suchen ihn zu bewegen, als unabhängiger Candidat für Präsident in das Feld zu locken — nach der Fillmore Weise—um die Unionleute zwischen Lincoln und Fremont zu theilen, damit ein Freund der Rebellen erwählt werden könne. Das Spiel ist verstanden. Wenn Fremont so weich sein sollte sich von ihnen vernarren zu lassen, so werden die Unionleute dennoch nicht närrisch genug sein sich theilen zu lassen.

☞ Du Klagst über den Draft und über die Taxen. Darin stimmen wir mit Dir überein. Wir haßen schwere Taxen —wir haßen einen Draft noch mehr als Taxen—und noch mehr haßen wir Krieg und Blutvergießen. Daher verabscheuen wir die Rebellen, welche diesen Krieg ohne Ursache begonnen und diese Uebel über uns brachten — daher verabscheuen wir alle Männer welche die Rebellen ermuthigen und dazu anlockten dieses Unheil zu beginnen.

☞ Es heißt, daß die demokratischen Copperhead-Politiker ziemlich allgemein einsehen und erkennen, daß sie mit ihrem McClellan und ihrer Sklaverei Platform auf keinen guten Erfolg rechnen können, und sie sollen deßhalb im Begriff sein, eine Abolition-Platform aufzustellen und irgend einen anderen Candidaten, der sich dazu hergeben mag, aufzunehmen. Die Aemtersucher geben nichts um Grundsätze —für Aemter sind sie heute Rebellen und morgen Unionleute—heute Sklavenhalter und morgen Abolitionisten.

General Grant.

General Grant traf vorigen Dienstag mittelst der Pennsylvania Eisenbahn in Philadelphia ein und stieg im Continental Hotel ab. Kaum verbreitete sich die Nachricht von der Ankunft dieses verdienstvollen Mannes, so strömten Tausende nach dem genannten Hotel, um ihn zu sehen. Der Andrang wurde zuletzt so arg, daß die Polizei Passage bilden mußte.— Der General hatte sich alle Feierlichkeiten 2c. verboten. Er reiste ebenso anspruchslos, wie er gekommen, am nächsten Tage nach Washington weiter.

Norristown und Allentown Riegelbahn.

Die Board dieser Compagnie hatte sich am Montag, den 7ten März, an Longaker's Hotel, Perkiomen Brücke, versammelt; da aber mehrere Managers nicht anwesend waren, so konnten nur wenige Geschäfte von besondere Wichtigkeit verrichtet werden. Die Board versammelt sich wieder am kommenden 11ten April, in Pennsburg, und in der Zwischenzeit werden die Verwalter fortfahren, Subscriptionen für Riegelweg-Stock in Empfang zu nehmen.

Große Feuersbrunst in Cincinnati.

Cincinnati, 24sten März. Gestern Nachmittag brach in Reed und Manu's Gießerei am Ohio Flusse Feuer aus, daß zweiganze Blocks zwischen der 10. und 12. Straße in Asche legte. Darunter die Novelty Works, das Quartiermeister-Gebäude und mehrere Stores.

Gesammtverlust gegen 70,000. Das Feuer war wahrscheinlich angelegt.

Feuer in Mauch Chunk.

Mauch Chunk, 24. März. Albright u. Strops Gießerei, in der Kugeln und Bomben gegossen wurden, brannte heute ab. Das Feuer war angelegt.

Feuer in Portland.

Portland, Me., 24. März. Ein Vorrathshaus an der Werfte, worin der Regierung gehöriges Heu lagerte, brannte vorige Nacht nieder.

Postmeister angestellt.

S. Keßler, Postmeister zu Keßlersville, Northampton Caunty, an die Stelle von H. Werkheiser, resignirt.

Theodore Yerkes, Postmeister zu Prospectville, Montgomery Caunty, an die Stelle von N. B. Johnson, resignirt.

Wisconsin.

Ein Gesetz ist angenommen worden im Senat zur Ernennung von drei Commissioners zur Beförderung der Einwanderung von Arbeitern aus solchen Ländern, aus welchen bisher die Einwanderung nach Wisconsin am stärksten war. Jeder dieser Commissioners soll $800 Gehalt und freie Reisekosten nach solchen Ländern und sonstige Ausgaben vergütet erhalten. Diese Länder sind Deutschland Großbritanien und Irland und Norwegen.

Guerillas erschossen.

Baltimore, 10ten März. Das „Washington Chronicle" von heute meldet über die bereits telegraphirte Rettung von zwei unserer Cavalleristen aus den Händen von 4 Guerillas folgendes Nähere: Am Mittwoch wurden zwei Bundessoldaten, der Eine Namens Ferguson, ein Corporal, unweit Munsons Hill von vier Guerillas gefangen, in den Wald geführt und unter eine mit Schrotflinten und Revolvers bewaffnete Wache gestellt. Unsere Leute lauerten eine günstige Gelegenheit ab, nahmen der Wache die Gewehre weg, erschossen beide Rebellen und entkamen glücklich. Lieut. Hopkins war einer der getödteten Rebellen.

Lynchjustiz in Iowa.

Vor einiger Zeit wurde bei Quincy, Ill., ein Soldat des 4 Infanterie-Regiments, Namens Praether, durch einen gewissen Carns ermordet. Dieser war verhaftet und nach Fontaneville, Adair Caunty, Iowa, in die Jail gebracht worden. Praether hatte in derselben Compagnie, in der er diente, zwei Söhne, welche Rache schwuren. Kürzlich kamen plötzlich gegen Mittag zehn berittene Soldaten der erwähnten Compagnie vor das Gefängniß, erbrachen die Thüren und holten Carns heraus, ehe noch Jemand Widerstand leisten konnte. — In einer Entfernung von drei Meilen von dem Orte wurde Carns erschossen.

Guerillas am Illinois Ufer.

Am Morgen des 17ten März machte eine Bande Diebe und Gurgelabschneider an dem Illinois-Ufer 40 Meilen oberhalb Cape Girardeau einen Angriff auf ein Handelsboot. Alles Tragbare an Bord wurde geraubt, ein Mann ermordet und die Weiber und Kinder mißhandelt. Die Beraubten sandten nach Cape Girardeau um Hülfe, und Gen. Fisk hat eine Abtheilung Militär an Ort und Stelle gesandt.

Von Washington.

Washington, 24. März. Gen. Grant mit seinem Stabe ging heute zur Armee ab.

Admiral Dahlgren ist zum zweiten Male unverrichteter Sache von Fort Monroe zurückgekehrt. Die Rebellen haben den Leichnam seines Sohnes trotz ihres Versprechens nicht ausgeliefert. Sie gaben vor, der Mann, der ihn begraben, habe sich nicht auffinden laßen.

Der Sturm hat bei Fort Monroe mit furchtbarer Heftigkeit gewüthet. Eine Anzahl Schiffe wurden auf den Strand getrieben. Drei Schoner gingen dabei zu Grunde und vier Menschenleben verloren.

Von New-Mexiko.

Kansas City, 22. März. Die Santa Fe Post kam an, sie wurde an den Racoon-Gebirgen 3 Tage lang durch einen schrecklichen Sturm aufgehalten.— Eine Goldsucher-Expedition ging nach dem Navajoe Land unter Führung einer gefangenen Indianerin, die sie zu einem Goldplatz führen wollte.

Die Nauvajos kommen zu Tausenden, um sich auf ihren Ländereien dauernd niederzulassen.

Oestreich.

Bis Ende 1862 waren in Oestreich 752 Meilen Eisenbahnen dem Verkehr übergeben, im Jahre 1863 waren 795 Meilen im Betriebe und 53½ Meilen im Bau begriffen. Diese Bahnen waren das Eigenthum von 14 Gesellschaften und hatten bis zum Schlusse 1862 (für 752 Meilen) einen Kapital-Aufwand von 593 Millionen Gulden in Anspruch genommen. Die vorliegende Statistik scheidet die Bahnen in zwei Gruppen: jene am rechten und am linken Donau Ufer. Die erstere umfaßt 390 Meilen, mit einem Aufwande von 244 Millionen, die letztere 451 Meilen mit einer Anlagesumme von 346 Millionen Gulden. Der Belang der Eisenbahn-Effekten beläuft sich auf 748,627,030 Gulden.

Die Kälte in Siebenbürgen scheint ihren Höhepunkt noch nicht erreicht zu haben; unter'm 19. Februar werden von Klausenburg 25 Reaumur gemeldet! Zwischen Semlin und Belgrad deckt die Save ein mächtiger Eisspiegel, so daß, im Gegenwart des Fürsten Michael, diesmal mitten auf der Save die üblichen Ceremonien det Wasserweihe vollzogen werden konnten. Säulengänge, Kreuze und Kapellen. Alles war in Eis ausgehauen, wie nur immer auf der Newa in St. Petersburg.

Eine Entscheidung des Seine-Tribunals,

in einem Prozesses zwischen zwei Leuten aus der vornehmen Welt erregt bedeutendes Aufsehen. Es handelt sich um eine Ehescheidung und zwar aus folgendem Grunde. Der Mann, ein hoher Beamter, wachte unruhig und angstvoll am Bette seiner kranken Tochter. Die Mutter, welche zu einer Gesellschaft eingeladen war, machte ihre Toilettenvorbereitungen, um sich dorthin zu begeben. Du wirst nicht auf diesen Ball gehen, sagte der Mann zu ihr.—Ich werde bloß zwei Stunden dort sein; ich habe es versprochen; unser Kind befindet sich besser, und ich kann daßelbe verlaßen, ohne die Schicklichkeit zu verletzen. Gehst Du aus dem Hause, so wirst Du daßelbe nicht wieder betreten!—Sie ging trotzdem auf den Ball—fand aber bei ihrer Heimkehr die Thüren verschlossen. Und das Gericht, indem es diesen furchtbaren Akt der Autorität des Mannes sanktionirte, erkannte dahin, daß eine Mutter, die in gewissen Fällen ihr Kind verläßt, ihre Rechte auf immer verliere.

Feder und Scheere.

Quota für Lecha Caunty.

Folgendes ist eine Angabe der Quotas (so genau als sie angegeben werden können,) welche von den verschiedenen Subdistrikten in Lecha Caunty verlangt werden, und durch die am 15. April anfangende Ziehung aufgebracht werden müssen, wenn sie nicht vor dieser Zeit durch Freiwillige gestellt werden:

		Altes Quota.	Neues Quota.
Allentown.	1ster Ward	57	23
	2ter Ward	35	15
	3ter Ward	23	9
	4ter Ward	34	13
	5ter Ward	39	16
Catasauqua		48	19
Emaus		5	1
Heidelberg		27	10
Hanover		64	27
Hockendauqua		64	27
Lynn		46	19
Lowhill		11	4
Millerstown		5	1
Upper Macungie		57	23
Lower Macungie		38	15
Upper Milford		40	16
Lower Milford		40	16
Salisbury		38	15
Saucon		52	20
Weissenberg		39	16
Washington		55	22
Nord Wheithall		84	33
Süd Wheithall		47	19

Das Stadt Quota.

Unser neuer Stadtrath hat letzte Woche bei einer pro. tem. Organisation einen Beschluß gefaßt, $300 Bounty per Freiwilliger zu bezahlen, bis das Quota für unsere Stadt unter dem letzten Ruf von 200,000 Mann, gefüllt ist. Recht so!

Der Märzmonat.

Wir können die Regentschaft dieses Monats wegen seiner Gelindigkeit im Allgemeinen nicht loben, denn wir hatten während demselben kälteres Wetter als im Januar oder Februar, wenn wir die paar Tage im Letzteren übersehen. Am vorigen Samstag kam ein starker Oststurm, mit Regen, Schnee und Kiesel begleitet, auf uns herangebraus't, welcher den ganzen Tag dauerte, und eine Zeitlang alles niederzuschmettern drohte, was ihm in den Weg kam—das Ganze ging indessen vorüber ohne bedeutender Schaden anzurichten, so weit wir wenigstens wissen. Der März hat nun bald ausgespielt, und können wir angenehmerem Wetter entgegensehen. Wenn das Jeff. Davis' Reich doch nur auch so nahe am Ende wäre!

Diesmal hat sich einmal wieder die alte Sage bewährt: „Grünes Christfest, weiße Ostern."— Von Morgens früh bis etwa 4 Uhr war die Erde mit einem leichten Schnee bedeckt, welcher während der Nacht gefallen war, übrigens hatten wir indessen einen recht angenehmen Frühlingstag, und die Vögeleine ließen ihre liebliche Gesänge allenthalben vernehmen.

Charfreitag.

An diesem Tage waren die hiesigen Kirchen der von den christlich-gesinnten Einwohnerschaft stark besucht, wozu das Wetter sehr geeignet gewesen war.

☞ Das heilige Osterfeste wurde in dieser Stadt ebenfalls allgemein auf anständige Weise gefeiert. Die Kirchen waren alle am Tage, wie des Abends von ihren Gemeindegliedern stark besucht, und hörten die Predigten der verschiedenen Seelsorgern über den Ursprung und Bedeutung des heiligen Osterfestes mit Andacht an.

☞ Von vielen Seiten werden Klagen laut über den schlechten Stand der Weizenfelder in unserm Staate. Aus manchen der Weizengegenden des Westens laufen ebenfalls Klagen ein. Ein günstiges Frühjahr macht übrigens oftmals sehr Vieles wieder gut, was ein schlechter Winter verdarb.

Auch in unserm Lecha Caunty sehen die Saamenfelder nicht versprechend aus, doch, wie gesagt, kann ein günstiges Frühjahr den Stand derselben um vieles verbessern.

Deutsche Prediger Conferenz.

Nächsten Dienstag, den 5ten April, Vormittags 10. Uhr, versammelt sich in der lutherischen St. Paulus Kirche in Allentaun, eine freie deutsche Prediger-Conferenz, bestehend aus Predigern von verschiedenen lutherischen Synoden in Pennsylvanien, New-York und anderen Staaten. Die Versammlung wird einige Tage dauern.

☞ Die diesjährige landwirthschaftliche Staate-Ausstellung soll den 27sten September beginnen. Der Ort, wo sie abgehalten werden wird, ist noch nicht bestimmt. Allentown und Easton sind vorgeschlagen.

☞ Ein Beschluß wurde in der verwichenen Woche durch die Gesetzgebung passirt, wodurch der Gouvernör authorisirt wird, die Miliz welche in 1863 ausgerufen war, zu bezahlen.

☞ Das Ueberhandnehmen von Rauven, die in Unzahl von den Bäumen an dünnen Fäden sich herablassen, war im letzten Frühjahr zu einer wahren Plage geworden. Jetzt ist die Zeit, der Wiederholung dieser Plage vorzubeugen, indem man die Schmetterlingseier, welche ringförmig an den Aesten haften, zerstört.

Der Schweinemarkt in St. Louis.

St. Louis, 21. März. Die Zahl der während der vergangenen Jahreszeit hier geschlachteten Schweine beträgt 240,000, beinahe 65,000 mehr, als im vergangenen Jahre.

Jeff. Davis Buß- und Bet-Tag.

Jeff. Davis hat eine Proklamation erlassen worin er Freitag, den 8ten nächsten April als ein Buß- und Bettag-Tag für sein Reich anempfiehlt. Wir vermuthen, daß die südlichen Zustände sich in einer solchen hoffnungslosen Lage befinden, daß alles Beten nichts helfen wird.

☞ Der Preis der Sklaven im Süden ist während des Krieges so bedeutend gesunken, daß ein kräftiger, arbeitsfähiger Neger gegenwärtig für $100 Gold gekauft werden kann.

☞ Capt. Schortz's Cavallerie-Compagnie von Northampton County, ist vorletzte Woche auf Urlaub nach Hause gekommen.

Oel. Der tägliche Gesammtertrag der Oelquellen am Allegheny beläuft sich auf 4659 Fäßer.

Es ist doch gut, wenn man eine Frau hat.

Nr. 100 des zu Frankenstein erscheinenden Kreisblattes enthält folgende Anzeige:

„Da ich in diesem Jahre an einer ungewöhnlichen Aufregung des Geistes leide, welche mich, besonders wenn ich noch ein Glas getrunken habe, keine Folgen meiner Handlungen bedenken läßt, so daß ich wiederholt im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit durch ausgestellte Wechsel die empfindlichsten Verluste erkläre ich hiermit öffentlich, weil ich mich und die Meinigen durch meinen beklagenswerthen Zustand nicht unglücklicher machen will: Niemand darf mir, ohne daß meine Frau wissen davon hat, das Geringste mehr borgen, wenn er sich nicht in den Verdacht bringen will, er benutze in schlechter Weise meine traurige Lage zu meinem Verderben.

Dittmannsdorf, Kreis Frankenstein, 8. December 1863.

Ernst Scholz, Bauergutsbesitzer.

Von Harrisburg.

Harrisburg, 25. März. Aus offiziellen Listen ergibt sich, daß wenn alle Anwerbungen für die reguläre Armee und die Marine gut geschrieben werden, Pennsylvanien seine Quota von den 500,000 ziemlich voll hat.

Die Angabe, daß Pennsylvanien noch 74,000 Mann zu stellen habe, wie sie neulich in den Zeitung publicirt wurde, ist daher ganz offenbar falsch, denn alle die Veteranen, die sich seit dem 31. Jan. anwerben ließen, und alle seit dieser Zeit eingetretenen Rekruten sind dabei nicht abgerechnet.

Tod von Owen Lovejoy.

Brooklyn, 26. März. Gestern Abend starb nach kurzer Krankheit Herr Owen Lovejoy, Congreßmitglied von Illinois. Lovejoy war bekanntlich einer der unerschrockensten radikalsten Vorkämpfer der Freiheitsideen, der schon vor Jahren den Muth hatte, sich öffentlich als Abolitionist zu bekennen.

Vom Congreß.

Senat.

Washington, 22. März. Hr. Clark von Neu-Hampschire, brachte die Bill auf die Tagesordnung, welche die Prägung neuer Centstücke anordnet. Der neue Cent soll 95 Prozent Kupfer und 5 Prozent Zinn oder Zink enthalten und 48 Grain wiegen. Auch 2-Centstücke sollen von derselben Composition geprägt werden.

Herr Wiley, von West-Virginien, sprach gegen die Bill, die die Familien von Sklaven, die in Ver. Staaten Kriegsdienst treten, für frei erklärt, ebenso gegen den von Senator Sumner beantragten Widerruf des Sklavenflüchtlingsgesetzes.

Haus. Auf Antrag wurde der Kriegsminister ersucht, über die Ermordung des Capt. Reed von Philadelphia in der Chesapeake Bay durch Piraten eine Untersuchung anstellen zu lassen.

Das Haus trat der vom Senate bereits passirten Bill bei, welche den Präsidenten ermächtigt, Verträge mit gewißen Indianerstämmen in Oregon abzuschließen.

Weiter nichts von Wichtigkeit für unsere Leser.

Washington, 23. März. Senat. Die Bill, des Hrn. Powell, Ky., gegen Militär-Einmischung in Staatswahlen, wurde diskutirt.

Haus. Hr. Kernan (N. Y.) wünschte einen Antrag zu stellen betreffend Untersuchung, ob die Regierung Angestellte nach Haus zur Wahl geschickt habe. Hr. Stevens protestirte.

Hr. McClurg (Mo.) griff Hr. Blair an, der Schnaps in die Armee geschmuggelt habe — und der ihm nicht höher stehe als ein verurtheilter Verbrecher.

Hr. Blair nannte seinen Collegen darauf einen infamen Lügner und Schurken.

Der Sprecher erklärte, daß diese Sprache gegen die Würde des Hauses sei und forderte dies auf, ihn in Unterdrückung derselben zu unterstützen.

Hr. Blair sagte eine andere Sprache lasse sich nicht gegen solche Lügner anwenden.

McClurg: Sein College solle nur seine eigene Unterschrift unter der Bestellung für Spirituosen ansehen.

Blair: Er wolle nichts ansehen, was ein so infamer Schurke ihm zeige.

Diese heftige Debatte verursachte viele Aufregung.

Schließlich wurde der Antrag, die Wahrheit der Anschuldigungen durch ein Special Committee untersuchen zu lassen, angenommen.

Wir erhielten soeben No. 6 von Gerhard's deutsch-amerikanischen

GARTENLAUBE

Inhalt: Die dunkle Stunde, von F. W. Hackländer (Fortsetzung)—Christfest, von J. D. H. Temme. Eine deutsche Mutter, von Otto Ruppius.

Lose Blätter: Die Trichinen.—Seines eigenen Unglücks Schmidt.—Weib, Frau, Gemahlin.—Zwei gute Hausmittel.

Die früher erschienenen ersten fünf Nummern sind jetzt in der fünften Auflage zu haben.

Gesundheit.

Es gibt nichts schätzbarer als Gesundheit; ohne dieselbe bietet der Reichthum eines Crösus keinen Genuß, und das Leben ist, anstatt ein Segen, eine Bürde. Hufeland's Deutsches Bitters wird sich Derjenigen, die an Krankheiten des Magens oder der Verdauungs Organe leiden, weit schätzbarer erweisen als eine Goldmine. Zu verkaufen überall bei den Apothekern und Medizinhändlern, zu 75 Cents die Flasche.

März 29. 2m

DO GOOD TO OTHERS.

Who blesses others in his daily deeds,
Shall find the heeling that his spirit needs;
For ev'ry flower in others' pathway thrown
Confers its fragrant beauty on our own.
And if this be true, we doubt it not.

Die Eigenthümer von Bryan's pulmonischen Wäfers sind die Recipienten von unzählichen Wohlthaten, für die Abhülfe von schwerlästigen Husten, durch Anwendung ihres wunderbaren und außerordentlichen Mittels.

☞ Zu haben bei den Apothekern Moser, und Lawall und Martin, Allentaun.

Verheirathet.

Am 28sten Februar, durch den Ehrw. Brendle, Herr Lewis Frauenfelder, von Forks Taunschip, Northampton County, mit Miß Anna M. Dull, von Obersaucon, Lecha County.

Am 29sten Februar, durch denselben, Hr. William Smith, von Nieder-Nazareth, mit Miß Susanna Huber, von Süd-Bethlehem.

Am 19ten März, durch denselben, Herr William Nolf, mit Miß Mary Ann Transue, beide von Nieder-Saucon, Northampton County.

Am 12ten März, durch den Ehrw. A. Duhs, Herr Martin Roth, mit Miß Cecelia Weiß, beide von Nieder Saucon.

Am 12ten März, durch denselben, Herr John W. Laury, von Nieder-Saucon, mit Miß Catharina T. Frey, von Ober-Saucon.

Am 20. März, durch den Ehrw. Joh. Köhl, Herr Heinrich Ritz, von Allentaun, mit Miß Maryann Christman, von Millerstaun.

Gestorben:

In der letzten Donnerstag Nacht, in Allentaun, Reuben Jacoby, in einem Alter von etwa 55 Jahren.

In Bethlehem, am 9ten März, Herr David Ueberroth, im 48sten Lebensjahre.

In Nieder-Saucon, am 22sten Februar, Maria Magdalena Groß, im Alter von 81 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen.

In Hellertaun, am 4ten März, Lydia Weierbach, alt 50 Jahre, 11 Monate und 22 Tage.

(Eingesandt durch Pastor Steck.)

Am 21st. Februar, in Waschington Taunschip, Lecha County, Ellen Susanna, Tochter von Aaron und Elisabeth Neff, 5 Monate und 28 Tage alt.

Am 25st. Februar, in Heidelberg, Ellemanda, Tochter von Daniel und Eliza Kemmerer, im Alter von 14 Jahren, 4 Monat und 13 Tage.

Am 26st. Februar, in Nord-Wheithall Taunschip, John Oscar Sylvester, Sohn von John und Louisa Greßly, 11 Monat und 21 Tag alt.

Am 14ten März, in Schecksville, an Diptheria, Emma Catharina, Tochter von David und Sarah Ann Pfaff, im 7ten Lebensjahre.

Beileids-Beschlüße.

Sintemal die Lehrer und Schüler der Schecksville Sonntagsschule durch eine allweise göttliche Vorsehung aufgerufen worden sind, mit dem tiefsten Gram und Kummer den Verlust eines theuern und geliebten Schülers, Emma C. Pfaff, zu betrauern; und sintemal es unser Wunsch ist, zu ihrem Andenken unserer Hochschätzung und Liebe für sie Ausdruck zu geben, so sei es hiermit

Beschlossen—Daß durch den Tod von Emma C. Pfaff die Schecksville Sonntagsschule nicht nur einen geliebten Schüler verloren hat, sondern auch die Eltern ein getreues, sittsames und redliches Kind, und daß wir mit fühlendem Herzen und Kummer diesen Verlust betrauern.

— Daß wir auf die ehrerbietigste und gefühlvollste Weise den trauernden Eltern, Verwandten und Freunden überhaupt unsere Mitempfindung darbringen, in dieser von einer alliebenden Vorsehung verhängten Trübsal, wodurch der Schule ein tugendhafter Schüler, den Eltern ein geliebtes Kind den Armen entrissen wurde.

— Daß in der genialen guten und wohlthätigen Gemüthsbeschaffenheit, und in dem erhabenen, übereinstimmenden und beinahe fehlerfreien christlichen Leben des verstorbenen Kindes, seine Eltern eine Tugend des Charakters erkennen die der Nachahmung werth ist, und daß sein früher Tod wieder erinnert, daß Keinz zu jung ist zum Sterben.

„Gott nimmt es auf in Gnaden,
Zum Erben in sein Reich."

— Daß eine Abschrift dieser Beschlüße veröffentlicht und den Eltern des verstorbenen Kindes eingehändigt werden sollen.

Committee: Elisabeth Smith, Mary Groß, Matilda Acker, Emma Gernerd.

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 16. April nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen Solomon Kemmerer, letztbin von Nieder-Milford Taunschip, Lecha County folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine feuerfeste Kiste, (Fire Proof,) zwei Setts Pferdegeschirr, ein Sattel, Buffalo-Fell, Windmühle, Holzschlitten, Strohbank, Bohrer, altes Eisen, Waage, Schippen, Heu beim Hundert, ein Jagdschlitten, ein Eingäuls-Wagen, ein Buggy-Wagen, eine Carriage, Boards und Planken, eine Kreuz-Säge, eine große Lot Fenz-Pfosten, eine Seiderpreß-Schraube, eine Sett neue Carriage-Räder, eine Strick-Maschine, Pfostenbohr-Maschine, die Interessen des Verstorbenen in 500 Acker Land in Elk County, ein halber Antheil in der Nishamony Minir-Compagnie, zwei Turnpeik-Antheil-Stocks der Grünläne und Perkiomen Gesellschaft,—ein Desk, Spinnrad, Sink, Butter-Borm, eine Lot Leder, ein Tisch, Uhr, Axte, Holzschlägel und Eisenkeile und sonst noch viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Martin Kemmerer, Adm'or.

März 29. na3m

Allentaun Seminarium,

gefreibrieft durch die Gesetzgebung von Pennsylvanien mit Collegialischen Rechten und Privilegien.

Diese Institution unter der Aufsicht des Ehrw. Hrn. M. L. Hofford, wird offen sein für den Empfang von Zöglingen, am Montag den 9ten Mai, unter dem gefreibrieften Namen: „Das Allentaun Collegialische Institut."

Dieses Gebäude wird durchaus ausgebessert und in eine so ständige Ordnung gebracht werden. Eine neue Gymnasium und Drill-Stube beigefügt—der Curses des Studiriens vergrößert und ausgedehnt, fähige Lehrer angestellt in den verschiedenen Departementen, und jede Anstrengung gemacht eine Cursus von Instruktion zu offeriren, in allen Zweigen der Englischen, Classicalischen und der Commercielen-Erziehung, welche von keinem der besten Instituten im Staat übertroffen werden kann. In Zusatz zu diesen Vortheilen, werden denjenigen Gelegenheiten angeboten für Instruktionen in Militärischen Drills und Tactics, welche eine solche Instruktion wünschen. Studenten die vorgeschriebene Curses des Collegialischen Departements befolgen, graduiren mit einem Diploma. Zöglinge werden empfangen wie ehedem in dem Primary und Englischen Departement, an beinahe den nämlichen Bedingungen wie ehedem. In Folge der großen Erhöhung in den Preißen der Lebensmitteln, 2c., wird ein kleiner Zusatz in den Bedingungen der Boarding-Zöglingen verlangt. Vermehrte Aufmerksamkeit wird dem Damen-Departement geschenkt — und Tag-Zöglinge und junge Damen werden eine Studier-Stube für ihren ausschließlichen Gebrauch haben.

Für Besonderheiten und Circular rufe man an bei dem Ehrw. Hrn. W. R. Hofford, ehemaliger Principal, welcher immer noch mit dem Institut verbunden bleiben wird, oder (nach dem 10ten April) bei dem

Ehrw. M. L. Hofford, A. M.,
President.

März 29, 1864. rq5M

Zu verkaufen.

Eine erste Güte Sechs-Pferde-Gewalt-Engine. Man rufe an bei Jacob Breisig,
An den Paint-Werken, Allentaun.

März 15, 1864. nq6y

Schuhleisten zu haben bei F. S. Wilt,

Allentaun, März 15.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 75	Butter (Pfund)	30
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt	11
Roggen	1 30	Schmalz	15
Welschkorn	1 15	Wachs	45
Hafer	70	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Fedderbüche	12
Kleesaamen	7 75	Leaf Whiskey (Gal)	40
Alcesaamen	8 00	Roggen Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Hickory Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	40	Eiche Holz	4 00
Salz	80	Steinkohlen (Tonne)	6 00
Eier (Dutzend)	22	Hops	6 00

Eastoner Marktbericht.

Waizen das Buschel	1 50
Roggen	1 30
Welschkorn	1 20